

Auslandssemester in Lissabon, Portugal an der IADE

Erfahrungsbericht: IADE in Lissabon, Portugal

Bewerbung

Der Bewerbungsprozess startete im Februar 2023 über das International Office der DHBW mit dem ausgefüllten Formular, welches auf der Webseite der Hochschule zu finden ist, einem Motivations schreiben sowie einem Portfolio, welches an Prof. Dr. Markus Rathgeb geschickt wurde. Danach hieß es erst einmal eine ganze Weile warten, bis wir (ich werde wahrscheinlich noch öfter von mir sprechen, da meine Freundin Inken sich auch in Lissabon beworben hat) dann vom International Office die Zusage für einen Platz an der IADE bekommen haben, worüber wir uns natürlich riesig gefreut haben. Kurz darauf haben wir uns dann auf die Suche nach einer Unterkunft in Lissabon gemacht und uns mit der Kurswahl beschäftigt, aber dazu später mehr.

Bewerbungsformular DHBW:

<https://www.ravensburg.dhbw.de/studienangebot/auslandssemester-internationales#StudierenArbeitenAusland>

Denn anders als anfangs gedacht, schien der Bewerbungsprozess noch nicht abgeschlossen zu sein. Wir erhielten die Information, dass wir uns bis Ende Oktober online in einem Portal der IADE für das Auslandssemester anmelden müssen, unter anderem mit der Kurswahl - hier gab es noch eine Überraschung, Details folgen. Für die Anmeldung mussten wir außerdem ein Passfoto, das Transcript of Records, einen Versicherungsnachweis und einen sehr ausführlichen Lebenslauf hochladen, der neben Berufserfahrung, Ausbildung, Fähigkeiten, Zertifikaten und Auszeichnungen auch alle belegten Uni-Kurse, die erzielten Noten und die Bewertungsskala enthalten sollte. Auf den ersten Blick kein Problem, allerdings wurden wir sehr schnell verunsichert, da von Seiten der IADE so kommuniziert wurde, als ob unsere Studienplätze noch nicht sicher wären und wir uns noch im Bewerbungsprozess befänden - zu diesem Zeitpunkt hatten wir

aber bereits eine Unterkunft und den Flug nach Lissabon gebucht, man kann sich also unsere Sorge vorstellen. Um es kurz zu machen: Nach längerem Austausch unsererseits mit dem International Office in Ravensburg und dem in Lissabon, aber auch einem Kontakt zwischen beiden, bekamen wir die beruhigende Nachricht, dass die Plätze sicher sind. Letztendlich war es einfach schon ein guter Vorgeschmack auf die portugiesische Gelassenheit, die ich während meines Auslandssemesters kennenlernen durfte. Davon sollte man sich nicht abschrecken lassen! Die offizielle Zusage von der IADE kam dann Ende November 2023.

Vorbereitungen für Lissabon

Unterkunft

Die Vorbereitungen für das Auslandssemester begannen mit der Suche nach möglichen Unterkünften. Mit der Platzzusage im Juli durch das International Office wurden uns auch einige Studentenwohnheime vorgeschlagen, allerdings waren zu diesem Zeitpunkt nur noch Apartments frei, die mir persönlich zu teuer waren. Somit fielen die Studentenwohnheime weg. Schließlich bin ich über die Plattform Uniplaces fündig geworden und habe dort ein Zimmer in einer Vierer-WG gemietet, Inken hat eines in einer Dreier-WG. Anhand der Bilder konnten wir sehen, dass die WGs wahrscheinlich im selben Haus sind, aber wir hatten noch keine genaue Adresse, um das zu bestätigen. Fast forward: Als wir in Lissabon ankamen, stellten wir fest, dass die Wohnungen direkt nebeneinander lagen und unsere Küchen durch einen Balkon verbunden waren :) Der Nachteil bei Uniplaces ist, dass man nicht weiß, mit wem man letztendlich in der WG zusammenwohnt, da jedes Zimmer einzeln online gestellt wird und man es wie ein Hotelzimmer für einen bestimmten Zeitraum mietet. Vor der Buchung ist keine Kommunikation mit dem Vermieter möglich. Ich hatte jedoch Glück mit meinen Mitbewohnerinnen und wohnte mit drei netten Mädels aus Italien, Spanien und Brasilien zusammen. Außerdem hatte jede von uns ein eigenes Bad, das mit dem Zimmer verbunden war, sodass es hier schon mal keine Probleme gab. Generell habe ich bei der Buchung über Uniplaces darauf geachtet, dass das Zimmer gute Bewertungen hatte und schon mehrmals vermietet wurde. Das hat mir ein besseres Gefühl gegeben, da man ja wie bereits

erwähnt vorher nicht mit dem Vermieter kommunizieren kann und auch nicht weiß mit wem man zusammen wohnen wird, was mich etwas verunsichert hat.

Uniplaces:

<https://www.uniplaces.com/de>

Flug

Zeitgleich mit der Unterkunft habe ich auch meine Flug nach Lissabon gebucht. Wenn man früh genug dran ist, kann man sich hier auf jeden Fall etwas Geld sparen.

Kurswahl

Kommen wir nun zur Kurswahl: anders als zu Beginn gedacht kann nur aus kompletten Paketen gewählt werden. Es ist leider nicht möglich querbeet sich die Kurse auszuwählen, die einen ansprechen. Die Pakete die es zur Auswahl gibt, sind folgende: XXX. Da Inken und ich beide kein Portugiesisch sprechen und in allen Paketen der Hauptkurs auf Portugiesisch stattfindet, haben wir uns - deutsch wie wir sind - dagegen entschieden, denn ehrlich gesagt hatten wir zu großen Respekt davor, am Ende in diesem Hauptkurs überhaupt nicht folgen zu können. Daher fiel die Wahl auf das Marketing und Advertising Paket, denn hier waren komplett alle Kurse auf Englisch. In diesem Paket habe ich die Kurse Branding, Writing for Advertising, Digital Marketing, Portuguese Language and Culture, sowie das Integrated Marketing Project belegt.

ERASMUS+ Programm

Mit einem Studium an der IADE qualifiziert man sich für die Unterstützung durch Stipendiegelder aus dem ERASMUS+ Programm der EU. Diese Gelder sind natürlich mit etwas Papierkram verbunden, die etwas Zeit in Anspruch nehmen. Hierzu erhält man eine sehr umfangreiche Mail von Frau McCann aus dem International Office mit zahlreichen Anhängen durch die man sich ehrlicherweise etwas durcharbeiten und durchsuchen muss. Kurz gesagt, sind die folgenden Unterlagen notwendig: das Grand Agreement (Vertrag zwischen der DHBW und dir) und das Online Learning Agreement (im Grunde genommen ein Dokument, das festhält, welche Kurse man eigentlich an der DHBW belegen würde und durch welche diese an

der Uni im Ausland ersetzt werden). Wenn beispielsweise die Eltern nicht studiert haben, gibt es hier noch die Möglichkeit ein sogenanntes Social-Top Up zu beantragen, also zusätzlich etwas mehr Geld. Sobald die notwendigen Unterlagen eingereicht wurden, wurden die Stipendiegelder auch wirklich schnell zur Verfügung gestellt (70% davon, die restlichen 30% gibt es nach Beenden des Auslandsaufenthaltes). Nach dem Auslandsaufenthalt müssen außerdem die Confirmation of Arrival und Departure, was beides von der IADE unterschrieben wird, eingereicht werden.

Auslandskrankenversicherung

Für mein Auslandssemester in Lissabon habe ich außerdem noch eine Auslandskrankenversicherung abgeschlossen.

Partnerunternehmen

Natürlich muss das Auslandssemester auch immer mit dem Praxispartner abgesprochen werden, da es sich mit der Praxisphase, in der man normalerweise arbeitet, überschneidet. In meinem Fall brauchte mein Unternehmen dann zum Beispiel noch die Bestätigung der DHBW über das Auslandssemester, die Immatrikulationsbescheinigung der IADE, sowie einen Nachweis über meine Auslandsversicherung, um mir dann eine A1-Bescheinigung auszustellen, um die Sozialversicherung nachzuweisen, da ich 2 Wochen vor Beginn des Auslandssemesters bereits von Lissabon aus gearbeitet habe.

Kontakt zu anderen Internationals

Kurz vor Beginn des Auslandssemesters gab es außerdem die Möglichkeit über ein spezielles Portal der IADE einen persönlichen Post über sich zu verfassen und sich so bereits mit anderen Internationals zu connecten und auszutauschen.

Ankunft in Lissabon

Als ich dann endlich in Lissabon gelandet bin, war die Vorfreude auf die Zeit, die vor mir liegt, natürlich groß. Bereits im Vorhinein hab ich mich informiert wie ich am besten vom Flughafen zu meiner WG komme. Der einfachste Weg ist es tatsächlich einen Uber oder Bolt zu nehmen, dafür habe ich

mir davor die App schon heruntergeladen. Der Preis für die Fahrt lag ca. bei fünf Euro und 15 Minuten später bin ich an meiner neuen Adresse angekommen. Dort wurde ich von meinem Vermieter empfangen, der mir netterweise mit meinen Koffer in den zweiten Stock geholfen hat, mir mein Zimmer gezeigt hat und mich meinen Mitbewohnern vorgestellt hat - drei deutsche Jungs. Allerdings stellte sich schnell heraus, dass die drei noch vom vorherigen Semester da sind und zwei Wochen später ausziehen werden, um Platz für meine tatsächlichen Mitbewohnerinnen zu machen.

ESNcard

Da ich bereits zwei Wochen vor Semesterbeginn in Lissabon angekommen bin und in der Zeit noch remote gearbeitet habe, habe ich nach Feierabend schon mal bisschen die Stadt erkundet und organisatorische Dinge erledigt. Beispielsweise habe ich eine ESNcard beantragt und abgeholt. ESN ist das Erasmus Student Network, ein Team aus freiwilligen Studenten, das verschiedene Events, Aktivitäten und Reisen innerhalb Portugals organisieren - eine gute Möglichkeit um andere internationale Studenten, sowie das Land und die Kultur kennenzulernen. Die ESNcard ist die Mitgliedskarte des Erasmus Student Network. Mit ihr erhält man 12 Monate lang Zugang zu ESN-Veranstaltungen und Rabatten von ESN-Partnern in ganz Europa. Es gibt Integrations- und Kulturveranstaltungen, Sportaktivitäten und Ausflüge, Parties und soziale Aktionen.

Hier könnt ihr die ESNcard beantragen:

<https://www.esnlisboa.org/esncard>

Außerdem bietet ESN ein Buddy Programm an, für das man sich anmelden kann und somit einen portugiesischen Buddy zu finden, der ähnliche Interessen hat und einem mit Fragen und Problemen helfen kann, aber auch Lissabon-Tipps. Ich hatte mich auch für das Programm angemeldet und habe auch eine Portugiesin als Buddy bekommen, allerdings muss ich aus meiner persönlichen Erfahrung leider sagen, dass es in der Praxis leider nicht so gut funktioniert hat in meinem Fall. Irgendwie ist der Kontakt nie wirklich ins Rollen gekommen und somit kam es leider auch nie zum Treffen, wobei sich der Kontakt dann relativ schnell auch im Sand verloren hat.

Fitnessstudio Mitgliedschaft - Fitnesshut

Wie bereits erwähnt gibt es mit der ESNcard einige Vergünstigungen, daher hab ich mich dann auch entscheiden bei der Fitnessstudio-Kette Fitnesshut einen Vertrag abzuschließen, der kann monatlich gekündigt werden und es gibt sehr viele Standorte in der Stadt, einer davon auch fünf Gehminuten von der Uni entfernt. Am besten schließt man den Vertrag vor Ort ab, denn die Website ist auf Portugiesisch und nicht unbedingt intuitiv;) Ich empfehle etwas Geduld und Zeit mitzubringen, da manche Mitarbeiter nichts von der Vergünstigung durch die ESNcard wissen und es daher etwas länger dauern kann.

Öffentliche Verkehrsmittel - Nevegante Card

Am besten bewegt man sich während des Semesters dann mit den öffentlichen Verkehrsmitteln fort. Dafür habe ich mir die Metropolitan Nevegante Card geholt, die dann monatlich für 40 Euro aufgeladen werden konnte und mit der Bus, Tram und Metro genutzt werden kann. Der Prozess, um diese Karte zu beantragen hat sich leider als etwas kompliziert herausgestellt. In der Welcome Week der Uni haben wir einen Nachweis bekommen, dass wir an der IADE studieren und daher die Nevegante Card kostenlos bekommen sollten und auch monatlich kostenlos aufladen können. Allerdings wurde das Gesetz bezüglich dieser Regelung dann genau in diesem Zeitraum geändert, wodurch die Karte leider nicht mehr kostenlos war für internationale Studenten. Allerdings wussten wir davon zu dem Zeitpunkt, als wir sie beantragen wollten nicht und es gab erst einmal ein paar Kommunikationsschwierigkeiten mit der zuständigen Dame, die leider kein Englisch sprechen konnte oder wollte. Letzten Endes haben wir die Karte aber bekommen, wenn auch leider nicht kostenlos.

Die Karte kann man in den folgenden Metro Stationen per Express (am nächsten Tag) bekommen, dafür zahlt man 12 Euro: Marques de Pombal und Campo Grande. Vor Ort muss ein Formular ausgefüllt werden, außerdem braucht man ein Passfoto für die Karte, sowie den Personalausweis.

Alternativ kann das Formular bereits vorher hier heruntergeladen werden:

https://www.carris.pt/media/d1ddulp1/formulario_navegante.pdf

Allgemein kann man zu den Öffentlichen Verkehrsmitteln, vor allem den Bussen sagen, dass diese teilweise etwas unpünktlich sind. Im Idealfall empfiehlt es sich 10 - 15 min bevor der Bus geplant ist, an der Haltestelle zu sein, da es durchaus mal vorkommen kann, dass er zu früh fährt - oder eben auch zu spät. Allgemein fahren die Busse aber sehr häufig, sodass meistens eine kurze Zeit später schon der nächste fährt.

Welcome Week - IADE

Ich hatte mich sehr auf die Welcome Week gefreut, die für drei Tage eingeplant war - endlich ging es richtig los und man konnte die Uni und andere Studierende kennenlernen. Am ersten Tag traf man sich gegen 15:00 Uhr in der Uni und wir wurden sehr freundlich empfangen, insgesamt waren wir etwas über 60 Internationals. Wir bekamen eine kurze Einführung in die Uni und anschließend eine Tour durch das Unigebäude, das definitiv größer ist, als wir es von den DHBW Gebäuden in Ravensburg gewohnt sind. Dennoch ist es sehr überschaubar! Vor allem im Vergleich zu den großen Unigebäuden, die manche Internationals von ihren Heimatunis gewohnt waren - einige wirkten sehr verwundert;) Ähnlich zur Ausstattung, die wir in Ravensburg haben, gibt es hier ein Aufnahme-studio, eine Druckwerkstatt, eine „fabrica“ (ähnlich zu unserem Atelier) und außerdem gibt es einige Fotolabs. Im Anschluss zur Tour gab es Snacks und Getränke und man konnte sich mit anderen Internationals austauschen. Am nächsten Tag waren wir lediglich für ca. eine Stunde in der Uni, wo uns die Plattformen erklärt wurden, die während des Semesters genutzt werden, um den Stundenplan einzusehen, Abgaben hochzuladen, Dozenten zu kontaktieren etc. Für den dritten Tag der Welcome Week wäre eigentlich eine Stadttour mit ESN geplant gewesen, aber die ist leider ausgefallen.

Studium an der IADE

Allgemein

Aus deutscher Sicht kann einem das Leben in Portugal und somit auch die Uni schnell sehr chaotisch und langsam erscheinen. Aber wenn man sich darauf einlässt und es annimmt, dann ist auch das nach einer Weile kein Problem mehr. Von

der DHBW sind wir es gewohnt, dass schon eine Weile im Voraus feststeht, an welchem Tag welche Vorlesung stattfinden wird. An der IADE hab ich die Erfahrung gemacht, dass es etwas länger dauern kann. An dem Tag, an dem wir unsere erste Vorlesung haben sollten, konnten wir im Portal noch immer keinen Stundenplan einsehen. Aber auf Nachfragen im International Office, wurde uns der Plan dann letztendlich per Mail geschickt und zu spät zur Vorlesung sind wir dadurch auch nicht gekommen, denn die fing erst um 16:30 Uhr an. Das bringt mich auch schon direkt zum ersten großen Unterschied zur DHBW. In Lissabon haben wir nämlich nicht jeden Tag von 9 bis 17:00 Uhr in der Uni gesessen. Der Stundenplan war sehr entspannt.

Montag:

16:30 - 18:30 Digital Marketing

Dienstag:

11:00 - 13:00 Digital Marketing,
13:00 - 14:00 Branding

Mittwoch:

16:00 - 18:00 Portuguese Language and Culture

Donnerstag:

13:00 - 15:00 Branding,
15:30 - 18:30 Integrated Marketing Project

Freitag:

13:00 - 15:00 Writing for Advertising,
17:00 - 18:30 Integrated Marketing Project

Theoretisch war das der Stundenplan, allerdings konnte der sich schnell mal etwas ändern. Vor allem die Dozentin in Digital Marketing hat ihre Vorlesungen flexibel hin und hergeschoben. Nach ein paar Wochen, war der Kurs dann auch nicht mehr auf Montag und Dienstag aufgeteilt, sondern wir haben teilweise die vier Stunden komplett am Montag gehabt ab 13:00 Uhr.

Kurse

Die Kurse waren alle ausnahmslos auf Englisch und bestanden außerdem nur aus Internationalen Studierenden, was ich etwas schade fand, da man so keinen Kontakt zu einheimischen Studenten hatte. In allen Kursen hatten wir außerdem ausnahmslos nur Gruppenarbeiten, sowohl für kleinere Aufgaben während des Semesters, als auch für die Semesterabgaben. In Branding, Digital Marketing und Portugiesisch gab es außerdem einen Test am Ende des Semesters. Aber keine Sorge, die waren relativ einfach. In allen Kursen gab es am Ende

eine Präsentation in der die Semester-Gruppenarbeit präsentiert wurde. Im Juni sind außerdem die Exams, zu denen man allerdings nur muss, wenn man nicht mindestens 70% anwesend war während des Semesters oder wenn die Präsentation bzw. der Test nicht gut genug war.

Generell hätte ich mir in einigen Kursen eine größere Informationstiefe gewünscht. Zum Beispiel in Writing for Advertising bin ich mit der Erwartung in den Kurs gegangen, dass ich wichtige Tipps bekomme, wie ich gute Headlines und Texte schreiben kann. Stattdessen wurde uns direkt das erste Briefing gegeben, wofür wir gute Headlines schreiben sollten und dann ging es ohne weitere Einführung direkt los. Ansonsten haben mir die Kurse gefallen. Inhaltlich waren sie natürlich anders, als wir es bisher von unseren Kursen an der DHBW gewohnt waren, da es keine Designkurse waren, sondern Marketing. Am Anfang hatte ich ein wenig Bedenken, ob ich ohne Marketingkenntnisse in den Kursen zurechtkommen würde, aber diese Sorge hat sich nicht bestätigt. Die Kursinhalte waren leicht verständlich und es waren viele andere Designstudenten in den Kursen, die auch noch nie Marketingkurse hatten. Es wurde immer darauf geachtet, dass jeder auf seinem Wissensstand abgeholt wurde. Ich fand den Einblick in das Marketing wirklich sehr interessant und konnte auch sehr schnell einige Parallelen zu z.B. UX Design Methoden erkennen, wodurch es mir nicht mehr ganz so fremd vorkam.

Was die IADE mit der DHBW gemeinsam hat, ist definitiv die Praxisorientierung. Wir haben viel in Gruppen gearbeitet, auch während der Vorlesungen.

Portugiesisch lernen

Abschließend möchte ich noch kurz auf den Kurs „Portuguese Language and Culture“ eingehen, von dem ich mir einiges erhofft hatte und leider etwas enttäuscht wurde. Ja, er ist dafür gedacht, Portugiesisch zu lernen, aber in der Praxis funktioniert das leider nicht so gut. Wir waren insgesamt 45 Studenten in diesem Kurs, viel zu viele für einen Sprachkurs, der nur zwei Stunden pro Woche stattfindet. Während meines Auslandssemesters habe ich die Sprache zwar ein bisschen gelernt, aber nicht so gut, wie ich es mir gewünscht hätte und das meiste, was ich gelernt habe, kam nicht

durch den Kurs, sondern durch Eigeninitiative. Der Kurs hat trotzdem Spaß gemacht, aber man sollte nicht mit der Erwartung in den Kurs gehen, dass man die Sprache sehr gut lernt.

Lissabon

Lissabon ist wirklich eine sehr schöne und lebendige Stadt, es gibt immer etwas Neues zu entdecken. Am besten ist es, einfach zu Fuß zu gehen (Achtung: auf Steigungen gefasst sein!) und die Stadt zu erkunden. Vor allem in den kleinen, engen Gassen von Alfama, dem ältesten Stadtteil Lissabons, entdeckt man immer wieder tolle Plätze. Die charmanten, bunten Häuser mit den portugiesischen Kacheln haben es mir besonders angetan! Die hügelige Stadt bietet wirklich tolle Ausblicke, vor allem von den vielen Miradouros. Die berühmten Pastéis de Nata sollte man auf jeden Fall probieren, aber Vorsicht: Sie machen schnell süchtig. Neben den Pastéis gibt es in Lissabon noch viele andere sehr gute Backwaren: Pão de Deus, Bolo de Berlim (ähnlich unseren deutschen Berlinern/Krapfen), Bolo de Arroz, etc. Außerdem ist Lissabon für seine herzhaften Gerichte bekannt, die allerdings meist Fisch oder Fleisch enthalten und für mich als Vegetarierin leider nicht in Frage kamen. Aber um trotzdem ein paar beliebte zu nennen: Francesinha, Bifana, Bacalhau à Brás.

Ich liste hier mal ein paar tolle Orte auf, die mir in Lissabon besonders gefallen haben:

Cafés und Restaurants:

Honua - Brunch Café (<https://maps.app.goo.gl/QgZaVVo33TG9oc1M6>)
 Café da Garagem - tolle Aussicht auf den Alfama Stadtteil (<https://maps.app.goo.gl/grLzYRHEz5udJZC77>)
 Flora & Fauna - mehrere Standorte (<https://maps.app.goo.gl/U7F4u-2wixwNTih2P6>)
 Pastéis de Belém - die Originalen (<https://maps.app.goo.gl/U7F4u2wixwNTih2P6>)
 Manteigaria - auch sehr gute Pastéis de Nata und in der Nähe der Uni (<https://maps.app.goo.gl/1mKWR6g3sLheKAhx9>)
 Café Manah - Creative Bistrô & Bar, in der Nähe der Uni (<https://maps.app.goo.gl/CPRnAhgQqSsBznP8A>)
 Honest Greens - in Uni Nähe (<https://maps.app.goo.gl/xiFURYQKZck-HkpUx5>)

Miradouros:

Miradouro de Santa Luzia (<https://maps.app.goo.gl/rC6Cf17Vpc7FC8eL8>)
 Miradouro do Jardim do Torel - im Sommer kann man sich hier in einem großen Brunnen abkühlen (<https://maps.app.goo.gl/nAU7XW4E6YUGtbo9A>)
 Miradouro da Senhora do Monte (<https://maps.app.goo.gl/wNTEo8ADeQU-BYmq16>)
 Miradouro da Graça (<https://maps.app.goo.gl/gsr8f7B4hPR2i2HL8>)
 Miradouro das Portas do Sol (<https://maps.app.goo.gl/CJQgGEjilHbtZAP-TEA>)
 Jardim do Rio - auf der anderen Seite, gut zu erreichen mit der Fähre von

Cais do Sodre nach Cacilhas und von dort aus 15 min zu Fuß (<https://maps.app.goo.gl/3Cpzz5xg7UcNWNal7>)
Santuário de Cristo Rei (<https://maps.app.goo.gl/kSQ5TQGNq2JzG5ry5>)

Sonstiges:

LX Factory (<https://maps.app.goo.gl/GGuuEhFaj3UpbhYS8>)
National Tile Museum (<https://maps.app.goo.gl/KGLNLVgbTVTDYp4w5>)
Baraza - Yoga Studio (<https://maps.app.goo.gl/PRvkWp5aEvW9qEaC9>)
K Urban Beach Club (<https://maps.app.goo.gl/Gi1q1RVn6zagEcEP9>)
Surf School (<https://gotadaguasurf.com/>)

Santo António Fest

Im Juni konnte ich noch das Santo António Fest miterleben, das jedes Jahr im Juni in Lissabon gefeiert wird. Es ist eines der lebhaftesten und buntesten Feste der Stadt. Santo António, der Schutzpatron Lissabons, wird am 13. Juni mit einem großen Fest zu Ehren seines Namens gefeiert. Die Veranstaltung dauert jedoch mehrere Tage im Juni und bietet eine Menge Veranstaltungen und Aktivitäten. Die Straßen Lissabons, vor allem in den historischen Vierteln wie Alfama, Mouraria und Graça, sind festlich mit bunten Girlanden und Lichtern geschmückt. Einheimische und Touristen treffen sich auf den Straßen, um gemeinsam zu feiern, zu tanzen und traditionelle Musik zu genießen. Ein zentrales Element des Festes sind die Straßenfeste, bei denen gegrillte Sardinen, ein typisches Gericht, an jeder Ecke angeboten werden. Das Santo António Fest ist definitiv eine großartige Gelegenheit, die Kultur, Tradition und das lebendige Gemeinschaftsgefühl Lissabons hautnah zu erleben, aber man sollte sich auf sehr volle Straßen einstellen. Ist man erst einmal in der Menge, kommt man nur noch schwer voran.

Umgebung von Lissabon

In der näheren Umgebung von Lissabon gibt es außerdem viele tolle Orte und Strände zu entdecken. Diese sind zum Teil mit dem Zug zu erreichen oder man mietet sich günstig ein Auto für einen oder mehrere Tage. Auch Flixbus bietet sehr viele Ziele zu günstigen Preisen an. Zu den Orten und Städten, die ich rund um Lissabon besucht habe, gehören: Sintra, Cascais, Nazarè (dort kann man die höchsten Wellen der Welt sehen), Ericeira, Fátima, Óbidos (dort gibt es jedes Jahr im März ein Schokoladenfestival), Sétubal oder Torres Vedras (die Stadt des Karnevals, dort lohnt es sich im Februar hinzufahren). Manche bezeichnen es auch als eine kleine Form des Karnevals von Rio).

Portugal

Ich war vor meinem Auslandssemester noch nie in Portugal, habe mich aber sehr in das Land und die Herzlichkeit der Menschen verliebt und werde bestimmt nicht das letzte Mal dort gewesen sein. Aber auch während des Semesters konnte ich schon viel vom Land sehen, da es relativ klein ist und man daher nur relativ kurze Strecken zurücklegen muss. Lissabon hat dafür auch die perfekte Lage und ist sehr zentral. Relativ am Anfang des Semesters sind Inken und ich für ein Wochenende mit dem Flixbus in den Norden nach Porto gefahren, das hat ca. 3h gedauert. Gegen Ende des Semesters haben wir uns ein Auto gemietet und einen Roadtrip in den Süden Portugals gemacht, wo wir eine Woche an der Algarve verbracht haben. Auch das war eine Fahrt von ca. 3h. In den Osterferien waren wir auf Madeira. Wenn man die Möglichkeit hat, auf die Insel zu fliegen, kann ich das auf jeden Fall von ganzem Herzen empfehlen. Die Insel ist wirklich wunderschön. Natürlich ist es auch immer eine Frage des Geldes, wie viel man sich anschauen kann und wie viele Trips man machen kann, aber es gibt wirklich sehr oft günstige Angebote und Möglichkeiten, vor allem wenn man sich früh genug umschaut.

Praktische Tipps

Portugiesische Gelassenheit

Sei bereit, deine „deutsche Ordnung“ ein wenig abzulegen :) Die Portugiesen sind einfach etwas entspannter und wirken auf uns manchmal sehr chaotisch, was in Portugal aber völlig normal ist. Man sollte sich also nicht zu schnell stressen lassen, wenn manche Dinge einfach etwas länger dauern oder man mehrmals nachfragen muss - am Ende klärt sich alles. Außerdem sind die Portugiesen wirklich sehr herzlich und hilfsbereit!

Kurswahl

Zur Kurswahl würde ich jetzt im Nachhinein sagen, dass man vielleicht Kurspakete hätte wählen können, in denen ein Kurs auf Portugiesisch stattfindet. Ich habe mich letztendlich dagegen entschieden, weil ich Angst hatte, im Unterricht nicht mitzukommen. Aber wie ich von Freunden,

die diese Kurse an der IADE hatten, gehört habe, haben sich die meisten Dozenten sehr viel Mühe gegeben, entweder den Kurs trotzdem auf Englisch zu halten oder zwischendurch oder am Ende die wichtigsten Dinge zu übersetzen. Und da die Kurse sehr praxisorientiert sind, denke ich, dass es auch machbarer ist, als wenn es nur theoretische Kurse wären und man nur zuhören müsste. Trotzdem haben mir die Marketingkurse gefallen und ich konnte einiges für mich als Designerin mitnehmen.

Temperaturen

Was das Wetter angeht, würde ich vor allem für den Anfang empfehlen, warme Kleidung mitzunehmen. Wenn man an Portugal denkt, denkt man wahrscheinlich an warmes Wetter, Strand und Sonnenschein. Aber gerade am Anfang des Jahres ist es noch kalt und auch im April oder teilweise im Mai haben wir zumindest dieses Jahr die Erfahrung gemacht, dass es vor allem abends noch kalt ist. Im Winter ist es auch in den Wohnungen kalt, weil die Häuser schlecht isoliert sind und es in den meisten alten Häusern keine Heizung gibt. Gleichzeitig gibt es in den alten Häusern im Sommer aber auch keine Klimaanlage. Daran muss man sich erst mal gewöhnen, also vor allem, an die Kälte drinnen.

Persönliche Wertung des Aufenthalts

Ich habe bereits nach dem Abitur eineinhalb Jahre als Au Pair in Amerika gelebt, das Semester in Lissabon war also nicht mein erster Auslandsaufenthalt. Ich hatte also schon die Erfahrung, an der man bekanntlich persönlich sehr wächst - und das tut es wirklich. Deswegen war ich mir am Anfang unsicher, ob ich diese Erfahrung während des Studiums noch einmal machen möchte, bzw. ich habe mir eigentlich mehr Gedanken darüber gemacht, ob es dann mit dem Bachelor sehr stressig wird, weil sich das in der B-Phase etwas überschneidet. Aber ich kann alle beruhigen, die sich auch solche Sorgen machen! Ich bin so froh, dass ich mich für das Auslandssemester entschieden habe. Es war nochmal eine ganz andere Erfahrung als das, was ich vorher in Amerika gemacht habe, weil es natürlich ganz andere Umstände waren. Und was den Bachelor angeht, auch der ist im Ausland machbar, da man zur „heißen Phase“ wieder in Deutschland ist. Bis dahin konnten Konsultationen online wahr-

genommen werden.

Auf jeden Fall kann ich jedem, der mit dem Gedanken spielt, ein Semester an der IADE in Lissabon zu verbringen, nur empfehlen, dies zu tun! Lasst euch nicht von ein paar Hürden im Bewerbungsprozess abschrecken, es lohnt sich auf jeden Fall! Mit neuen Eindrücken und Erkenntnissen, holländischen, französischen und italienischen Freunden und einem Bruchteil an Portugiesischkenntnissen gehe ich nun in die letzten drei Monate meines Studiums.